

## Umgang mit Schuld

„Schuld“ ist ein kaum beherrschbarer Begriff. Es können aber verschiedene soziale Praktiken identifiziert werden, die es mit Schuld zu tun haben. Schuld wird zugeschrieben, angeklagt, geleugnet, vergolten, bestraft und gerächt, vergeben, vergessen und aufgearbeitet. Ein gelingender Umgang mit Schuld ist eine Überlebensfrage von Gesellschaften. Schuldverhältnisse binden – potentiell über mehrere Generationen hinweg – Opfer und Täter aneinander und blockieren Handlungsmöglichkeiten. Mit Schuld erfolgreich umzugehen heißt, Handlungsfähigkeit wiederzugewinnen. In Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt haben an der FEST im Dezember 2011 und im April 2012 Fachgespräche stattgefunden, die sich dem Thema der Schuld von individuellen und kollektiven Praktiken des Schuldumgangs aus widmeten. Dabei wurden Beiträge aus historischer, kultur- und literaturwissenschaftlicher, psychologischer, juristischer, philosophischer, theologischer, judaistischer und islamwissenschaftlicher Perspektive eingebracht und aufeinander bezogen. Die Arbeit an diesem Thema, die in den größeren Zusammenhang der Forschungen zum Gewissen an der FEST gehört, wird fortgesetzt.

*Dr. Thorsten Moos*

## Ein Beitrag der FEST zur Lutherdekade

Das Themenjahr 2014 der Lutherdekade steht unter der Überschrift „Reformation und Politik“, denn reformatorische Ideen haben die Entstehung des politischen Denkens der Neuzeit maßgeblich befördert und protestantische Ethiken übten einen starken Einfluss auf die Gestaltung politischer Systeme aus. Die FEST möchte hierzu ein an der Schnittstelle von Religionskultur und Politikwissenschaften angesiedeltes Forschungsprojekt initiieren, das sich dem Verhältnis von Religion und Politik in der Transformationsgesellschaft widmet. In historischer Perspektive erfolgte eine kritische Reflexion dieses wechselseitigen Verhältnisses in den lutherischen Kirchen meist in Krisensituationen, in denen politische Rahmenbedingungen sich radikal veränderten und infolgedessen die Kirchen aus ihrem Selbstverständnis fielen. Damit verbunden war die Notwendigkeit der Legitimation, Abgrenzung oder Neu-

verortung gegenüber einer veränderten Staatlichkeit. Der vorerst letzte radikale Umbruch weltlicher Ordnung in historischen Wirkungsbereichen des Luthertums geschah im Epochenjahr 1989.

Die Wahrnehmung der reformatorischen Wirkungsgeschichten erfolgte bisher meist in Bezug auf die Besonderheiten der einzelnen verglichenen Umstände, nicht der verbindenden Dimension. Auch wenn die lutherischen Kirchen Osteuropas hinsichtlich ihrer Historie, ihres Selbstverständnisses und ihres Bevölkerungsanteils vieles voneinander trennt, verbindet sie doch das gemeinsame Bekenntnis und die sich daraus ergebenden ethischen Implikationen. Das Projekt bietet die Möglichkeit des grenzüberschreitenden Austauschs darüber, wie das Verhältnis der von den kirchlichen Akteuren geteilten religiös-kulturellen Identität zu einer sich verändernden weltlichen Ordnung in einer historischen Sondersituation konkret ausgestaltet worden ist. Mit dem Beitrag der FEST werden nationale Deutungsmuster aufgebrochen und ein Bewusstsein für die bis in die Gegenwart reichende Wirkungsgeschichte der Reformation auch über die Grenzen des eigenen Landes hinaus geweckt.

*Silvio Reichelt*

## VERANSTALTUNGEN

### Transformationskongress

Nachhaltig handeln, Wirtschaft neu gestalten, Demokratie stärken  
8./9. Juni 2012  
Berliner Congress Center, Berlin  
Ansprechpartner an der FEST:  
Prof. Dr. Hans Diefenbacher  
hans.diefenbacher@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-34

### Erfahrungsaustausch kirchliche Klimaschutzkonzepte

21. Juni 2012  
FEST, Heidelberg  
Information und Anmeldung:  
Oliver Foltin  
oliver.foltin@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-33

### Den Geldschleier lüften!

Politische Fragen der monetären Ordnung und des Kreditsystems  
22./23. Juni 2012  
Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main  
Ansprechpartner an der FEST:  
Prof. Dr. Hans Diefenbacher  
hans.diefenbacher@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-34

### Religiöse Gemeinschaften – Global Player in der Internationalen Politik?

29. Juni – 1. Juli 2012  
Evangelische Akademie, Villigst  
Ansprechpartner an der FEST:  
PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner  
ines-jacqueline.werkner@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-39

### Welche Natur brauchen wir?

19./21. September 2012  
FEST, Heidelberg  
Information und Anmeldung:  
Dr. Thomas Kirchhoff  
thomas.kirchhoff@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-42

### Was bleibt von der Seele? – Die Wiederentdeckung der Einheit des Menschen

16.–18. November 2012  
Evangelischen Akademie, Bad Herrenalb  
Ansprechpartner an der FEST:  
PD Dr. Magnus Schlette  
magnus.schlette@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-37

### Nachhaltige Wissenschaft

19. November 2012  
Evangelische Akademie, Bad Boll  
Ansprechpartner an der FEST:  
Dr. Volker Teichert  
volker.teichert@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-20

### Metamorphosen des Heiligen. Vergemeinschaftung durch Sakralisierung der Kunst

22.–24. November 2012  
Max-Weber-Kolleg, Erfurt  
Ansprechpartner an der FEST:  
PD Dr. Magnus Schlette  
magnus.schlette@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-37

### Dienstgemeinschaft. Ein Begriff auf dem Prüfstand

18./19. Januar 2013  
FEST, Heidelberg  
Ansprechpartner: Dr. Thorsten Moos  
thorsten.moos@fest-heidelberg.de  
Tel.: 06221/9122-22

## Impressum

ViSdP: Dr. A. Katarina Weilert  
Redaktion: Dr. A. Katarina Weilert  
Satz: Anke Muno  
Erscheinungsweise: halbjährlich  
Zu beziehen über:  
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.  
Schmeilweg 5  
D-69118 Heidelberg  
Tel.: 06221/9122-0  
Fax: 06221/167257  
E-Mail: newsletter@fest-heidelberg.de  
www.fest-heidelberg.de